Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Mittelbadischer Courier. 1896-1936
1904

217 (24.9.1904) 2. Blatt

Visual Library

Mittelbadischer Courier.

Tageblatt und Anzeiger für Ettlingen und Umgebung.

Abonnementspreis vierteljährlich 1 Mk. 30 Pfg., durch die Post bezogen 1 Mk. 70 Pfg. Alle Postanstalten und Postboten nehmen Bestellungen an; in Ettlingen die Expedition.

Illustriertes Unterhaltungsblatt wöchentl. Beilage.
Druck und Verlag von R. Barth in Ettlingen.

Inserate werden für die viergespaltene Garmondzeile mit 8 Pfg. berechnet. Reklamen 20 Pfg. Bei öfteren Wiederholungen Rabatt. Erscheinungsweise: Täglich, mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage.

Nr. 217. 2. Blatt. Ettlingen, Samstag den 24. September 1904

Eine Palästinafahrt

im Jahre 1904.

Reiseschilderungen von R. Barth.

2.

Unsere Reise erforderte auch die besondere Berücksichtigung des Klimas, weshalb die Beschaffung zweckmäßiger Kleidungsstücke eine der wichtigsten Angelegenheiten unserer Reisevorbereitung wurde. Für das nahezu tropische Klima empfahl sich natürlich eine leichte, helle Kleidung mit außergewöhnlich vielen und großen Taschen, die jeweils nach ihrer besonderen Bestimmung für Reiseführer, Karten, Taschenapotheke 2c. eingerichtet waren.

Es wird unsern Lesern bekannt sein, daß in den südlichen Regionen die Tage zwar sehr heiß, die Nächte dagegen ziemlich kühl sein können. Daraus ergiebt sich, daß zu einem leichteren Anzuge, welcher tagsüber ganz am Platze ist, eine Bedeckung für den Abend nicht fehlen darf. Das geeignete Zusatz-Kleidungsstück dieser Art brachte uns die Mode der letzten Jahre in dem Radumhang dem sog. Kape (sprich: Kep.) Ein solches ist, ob seiner vielseitigen Verwendung teils als Unterlage, teils als Bedeckung, teils als wasserdichten Schutz gegen Regen, zur Reiseaussteuer förmlich unentbehrlich und war ich deshalb unter Wegs sehr froh, mich in letzter Stunde zur Mitnahme dieser bequemen Bedeckung entschlossen zu haben.

Um den klimatischen Verhältnissen weiterhin Rechnung zu tragen, darf auch die Feldflasche nicht vergessen werden. Sonderbarerweise hatten speziell viele Damen gar nicht daran gedacht, daß auf den stundenlangen Fahrten in glühendem Sonnenbrand die Kehle völlig austrocknet, wodurch ein solch peinigendes Durstgefühl entsteht, daß man, glaube ich, für ein Glas frischen Wassers, wie es die Ettlinger Leitung spendet, freudig seinen letzten Pfennig opferte — wenn man es nur erhalten könnte; aber wo hernehmen in der Wüste? Da erweist eine ausgibige Feldflasche — wir hatten Exemplare von Aluminium mit Filzbedeckung und Trinkbecher — unbezahlbare und unentbehrliche Dienste, was sich jene besonders merken wollen, die in unsere Fußstapfen zu treten gedenken!

An Leibwäsche genügt ein geringer Vorrat. Man kann hier die in südlichen Ländern doppelt lästige Ueberbürdung mit etlichen Gepäckstücken vermeiden und braucht nur ein Ränzel über die Schultern zu nehmen, da in Jerusalem Gelegenheit geboten wird, waschen zu lassen. Ein Paar Badhosen sind nicht zuvergessen!

Jetzt wären wir soweit, daß das Packen beginnen kann, nach unserm löblichen Grundsatz, möglichst alles im Rucksack unterzubringen und jedes weitere Gepäck zu vermeiden. Und siehe es ließ sich machen. Mit leichtem Bündel zog ich in's heilige Land und mehr als einmal, als ich andere sich mit übermäßigem Gepäck herumplagen sah, kam mir da das frohe Bewußtsein: Welch' ein schönes Reisen ohne Kofferplage!

Nun ist gepackt. Wir holen, um ganz sicher zu sein, das Verzeichnis der „unentbehrlichen Gegenstände", die nicht vergessen werden dürfen — als da sind: Nadel, Knöpfe, Faden, Seife, Stiefelwichse, Insektenpulver 2c., zur Revision hervor. „Nun Ade du mein lieb' Heimatland!" Es ist alles vorhanden.

Die Abreise

kann mit gutem Gewissen beginnen. Zum Sammelpunkt bezw. zur Abgangsstation war Stuttgart bestimmt, wohin wir vier Ettlinger Palästinareisende, nämlich die Herren: Hauptlehrer R. Dorer, Seminarlehrer M. Walter, Seminarunterlehrer H. Ruff und der Verfasser, bereits am 14. August aufbrachen, um den Begrüßungsabend im „Europäischen Hof" nicht zu versäumen.

Der 14. August war, nach Art des vergangenen Sommers, ein heißer Tag. Aber diese Hitze war uns erwünscht als eine ausgezeichnete klimatische Vorschule für den Sonnenbrand des Südens. In Karlsruhe vollzog sich der Abschied von unseren Angehörigen, die naturgemäß nicht so froh gestimmt waren wie wir mit freudiger Zuversicht und sehnsüchtiger Erwartung ins heilige Land Pilgernden. Allerdings läßt sich die bange Frage: „Wer weiß, ob wir uns wiedersehen?" im Herzen doch nicht so ganz unterdrücken bei einer derartigen Reise und daß sie auch nicht ganz ohne Grund sich dem Gemüte aufdrängt, das zeigte später die traurige Wirklichkeit, die einen Herrn aus Mühlhausen und ein Fräulein aus Oberfranken die Heimat leider nicht mehr schauen ließ. Ein letzter Händedruck und der Zug setzte sich in Bewegung unter unaufhörlichem Schwenken der Taschentücher von hüben und drüben, bis die Kurve nach Durlach unsere Trennung endgiltig gemacht hatte. Jetzt hatten wir die weite Reise vor und bereits Reisegenossen neben uns, zwei Herren aus dem Elsaß und eine Pilgerin aus Bühl. Bald war mit den Herren Reise-Bekanntschaft geschlossen, während die Dame ängstlich bedacht war, vorläufig noch ihr Inkognito zu wahren, sich aber dennoch ungeniert mit einer Bußpredigt an meinen Reisekollegen wandte, als dieser sich anschickte, den harten Sitz der III. Wagenklasse durch ein weiches Luftkissen zu ersetzen. Er wurde ihr aber darum nicht gram, sondern hatte lebhaftes Mitleid, als später auf dem Schiff, diese Bußprediger-Landsmännin das herbe Mißgeschick traf, ihren Geldbeutel mit 200 Mark Inhalt, wie eine Augenzeugin sah, ins Meer fallen zu lassen, als sie ihr Taschentuch aus der Rocktasche zog. Uebrigens ersetzten mitleidige Seelen den Betrag fast vollständig. — In Mühlacker trafen wir Karlsruher, Bruchsaler und Heidelberger Herren, die uns als Mitpilger froh begrüßten. Die Fahrzeit von Mühlacker bis Bietigheim verging mit Suchen nach einer scheinbar „verloren" gegangenen Fahrkarte. Sie fand sich schließlich gerade, als der Schaffner zum Zweitenmal erschien, zur Freude des „redlichen Finders", in seinem Notizbuche nur zu gut verwahrt.

Am Hohenasperg (Staatsgefängnis) — welcher als der „höchste Berg" des schwäbischen Königreichs gilt, weil vom Aufstieg bis zum Abstieg oft Jahre vergehen — führt die Bahn in weitem Bogen vorüber. Nach dem Tunnel bei Feuerbach zeigte sich die rebenbekränzte württembergische Residenz, deren einfache aber wohlgepflegte Anlagen vor dem Königspalaste uns ungemein gefielen.

In Stuttgart begaben wir uns frühzeitig zum Empfangsabend nach dem „Europäischen Hof". Hier wurden die anwesenden Gruppenführer und die Herren, die ein Amt als Gesangsleiter, Dirigent der Musikkapelle, Postverwalter, Sekretär- und Finanzverwalter u. s. w. in Güte übernommen hatten, vorgestellt, Begeisterung entfacht und organisatorische Mitteilungen gemacht sowie die Fahrt- und Ausweiskarten verteilt. Frühzeitig zogen wir uns, einem guten Rate folgend, zur Ruhe zurück, weil wir uns vor der bevorstehenden zweitägigen Eisenbahnfahrt nach Triest noch einmal tüchtig ausschlafen wollten. Doch unsere Rechnung war ohne die Schwaben gemacht, welche 2 Stockwerke unter unserem Schlafzimmer kneipten und räsonnierten bis nachts 2 Uhr. Als dann endlich der Lärm aufhörte, daß man hätte schlafen können, weil das Ohr nicht mehr belästigt wurde, warf sich in einer gewissen Sorte von Insekten ein anderer Ruhestörer auf unsern Gefühlssinn und nahm ihn derart in Anspruch, daß, als die Plage zu bunt wurde, uns nichts anderes übrig blieb, als im Scheine des Kerzenlichts eine Jagd nach diesen blutdürstigen Tierchen zu unternehmen. Damit wars um die Nachtruhe endgiltig geschehen, aber wir suchten wenigstens gute Miene zu machen zum bösen Spiel und durch schlechte Witze, die herüber und hinüberflogen, über das Elend dieser Nacht lachend hinwegzukommen. „Die erste Nacht der Pilgerfahrt wäre gottlob herum" — dachte ich Stillen bei mir: wie werden die andern werden? Heute kann ich gestehen, es war nicht die schlimmste. Wir haben noch ganz andere Nächte durchgemacht, doch davon später. —

Da der Extrazug erst mittags um 1 Uhr in Stuttgart abging, gestattete die Morgenzeit nach dem Pilgerhochamte noch eine kleine Besichtigung der schwäbischen Residenz. Ich nahm die Elektrische und fuhr hinauf zur Uhlandshöhe, von wo sich ein herrlicher Rundblick über Stuttgart bietet, das aus dem engen Talkessel Freiheit und Licht suchend, gleichsam an den Neckarhügeln emporzuklettern scheint. Die frische Luft und die schöne Aussicht hier oben söhnte mich, als Entschädigung für die schlimme Nacht, mit Stuttgart wieder aus. —

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Lokales.

z. Ettlingen, 23. Sept. Zu den Palästina-Pilgern, welche an den Nachwehen der Pilgerreise zu leiden haben, gehört auch Herr Kaplan Waibel an der Stephanskirche in Karlsruhe, bei welchem sich jetzt erst fieberartige Erscheinungen und große Mattigkeit einstellten, so daß er das Zimmer hüten muß.

⌒ Ettlingen, 24. Sept. Wie wir erfahren haben, sind die Täter, welche vorletzte Nacht zwei Mauerplatten in die Alb warfen, zwei Scheiben im Mädchenschulhaus und drei Laternen in der Pforzheimerstraße zertrümmerten, von der Polizei ermittelt worden und wird somit dieser Unfug nicht ungesühnt bleiben.

B. Ettlingen, 24. Sept. Der Verwaltungsrat des Musikvereins hat den, dem Vereine gewiß sehr förderlichen Beschluß gefaßt, in Zukunft auch Zöglinge zur Ausbildung im Violinspiel anzunehmen. Zu diesem Zwecke erhalten die jungen Leute — abgesondert von der Kapelle von einem eigens dazu bestimmten Musiklehrer auf Kosten des Vereins, also unentgeldlich Unterricht. Freilich müssen die Eltern der Betreffenden dem Vereine beitreten, für Violine und Saiten sorgen und für den Ersatz der Unterrichtskosten haften, im Falle der Zögling später der Kapelle nicht beitritt — ein Risiko, welches je nach Beteiligung, nicht groß sein wird. Auf diese Weise hofft der Musikverein eine kräftige Kapelle heranzubilden.

Aus dem Amtsbezirk.

z. Aus dem Albtal, 23. Sept. Das Jahr 1904 ist bekanntlich ein sehr honigreiches für einzelne Gegenden unseres Vaterlandes. Zu diesen gehört auch das Albtal. In einzelnen Orten links und rechts der Alb haben die Bienenzüchter dieses Jahr so viel Zentner Honig geerntet, wie sonst manchmal Pfund; 5, 8, 12 Zentner Honig ist die Ernte manches kleinen Züchters. Den Rekord hat aber Frauenalb erreicht, wo ca. 500 Stöcke aus der Umgebung aufgestellt waren; das Erträgnis der gemachten Beute ist kein geringeres als ca. **410** Zentner. Viel zu wenig ist es bekannt, daß der Honig ein vorzügliches gesundes Nahrungsmittel ist, und zwar für Alt und Jung, weshalb angesichts der reichen Ernte hier wiederholt darauf aufmerksam gemacht werden soll.

?? Mörsch, 22. Sept. Ueber eine erstaunliche Spitzfindigkeit, sich mit Gefangenen in Verbindung zu setzen, geht hier ein Geschichtchen um, welches wirklich frappant ist. Vor kurzem wurde ein hiesiger junger Mann, der wegen Widerstands usw. vor dem Schöffengericht in Ettlingen abgeurteill werden sollte, ob seines ganz ungebührlichen Benehmens vom Vorsitzenden zu 3 Tagen Haft verurteilt und die Verhandlung von der Tagesordnung abgesetzt. Als der Sohn nicht mehr wiederkehrte, wanderte der um das leibliche Wohl seines Sprößlings alsbald sehr besorgte Vater mit einem frischgebackenen Laib Brot nach Ettlingen, wo er es im Kaffee „Runkel" abgab, mit der Weisung, es doch seinem Sohne zur Stillung seines großen Appetits zu verabfolgen. Aber die Tochter des Gefangenenaufsehers kennt scheints ihre Kundschaft genau, sie schnitt den Laib mitten durch, wobei ein Brief zum Vorschein kam, der in das Brot hineingebacken war und der dem Häfting auf diesem noch ziemlich ungewöhnlichen Wege hätte zugehen sollen. Er enthielt für den Häftling verschiedene Ratschläge, Stellungnahme usw. zur nächsten Verhandlung. Der Brief ist selbstverständlich nicht an seinen Bestimmungsort gelangt, jedoch hat der fürsorgliche Vater wegen unerlaubten Verkehrs mit Gefangenen ein Strafmandat von 10 Mk. bezahlt. Gewiß ein teuerer Laib Brot!

Vermischtes.

* Mannheim, 23. Sept. Zum Nachfolger des Generalintendanten Bassermann wurde vom Stadtrat mit großer Majorität der bisherige Direktor des Kölner Stadttheaters Julius Hofmann gewählt.

* Mannheim, 23. Sept. Gestern mittag 12½ Uhr sprang eine etwa 18 Jahre alte Frauensperson in selbstmörderischer Absicht in den Rhein, wurde aber von vorübergehenden Personen wieder herausgezogen. Das Motiv der Tat ist noch unbekannt.

* Wertheim, 23. Sept. Bei Külsheim wurde ein Kanonier des 14. Artillerieregiments durch eine umstürzende Kanone tot gedrückt. Der Verunglückte diente bereits 2 Jahre.

* Offenburg, 23. Sept. Die Untersuchung in der Angelegenheit des Mordes in Altenheim hat ergeben, daß der Mörder der etwa 47 Jahre alte Faißt sein könnte. Besondere Kennzeichen desselben sind krumme Finger. Die Sektion hat Tod durch Erwürgen ergeben.

— Die Gemüse sind sehr teuer. Die umsichtige Hausfrau wird deshalb froh sein zu wissen, daß sie bei der Zubereitung derselben wenigstens die kostspielige Fleischbrühe sparen kann, wenn sie an deren Stelle kochendes Wasser nimmt und das Gemüse dann beim Anrichten mit einigen Tropfen der altbewährten „Maggi's Würze" durchzieht.

Gestorben.

23. Sept. Alfred Hermann Beh, Reisender, 26 Jahre alt. Beerdigung Montag mittag ½4 Uhr.

Carl Roos, Bankgeschäft, **Ettlingen**

vermietet die in seinem Stahlpanzer befindlichen **Tresor-Fächer,** übernimmt nach den gesetzlichen Bestimmungen **Wertpapiere** zur Aufbewahrung und Verwaltung.

An- und Verkauf von Effekten, Depositengelder provisionsfrei.

Zum 1. Oktober, dem Wiederbeginn des Quartals der langen Winterabende bittet der

„Mittelbadische Courier"

Amtliches Verkündigungsblatt für den Bezirk Ettlingen

seine Freunde und Gönner, ihm neue Abonnenten zuzuführen.

Die geringe Summe von 1.30 ℳ für das Vierteljahr sollte niemand abhalten, den „Courier" zu bestellen, da der „Courier" alle Bekanntmachungen und wissenswerten Nachrichten aus Gemeinde und Bezirk enthält und vor allem als

unabhängiges Organ

seinen Beruf in der Förderung **ruhiger, fortschrittlicher** und **verträglicher** Zustände zum Segen für Land und Bezirk erblickt.

Auf dieser von ihm schon lange vertretenen Mittellinie wird er auch fürderhin beharren, und da er Religion und ehrliche politische Ueberzeugung zu achten weiß, ist er ein Blatt, welches

von jedermann gelesen

werden kann.

Der „Mittelb. Courier" begann soeben mit der Veröffentlichung der Reiseschilderung

„Eine Palästinafahrt im Jahre 1904".

Wer jene Erlebnisse der Ettlinger Jerusalempilger kennen lernen will, der bestelle sich für das

kommende Quartal

den „Mittelbad. Courier", da jeder neueintretende Abonnent die bereits erschienenen Nummern des Reiseberichts **gratis nachgeliefert** erhält.

Die Vorzüge unserer wöchentlichen 8seitigen illustrierten Beilage mit den schönen Erzählungen noch besonders zu rühmen, ist überflüssig.

Wer dem „Courier" neue Leser zuführt, hilft mit zu dem gewiß **erstrebenswerten**

Ziele,

bei den ohnehin hochgehenden Wogen der Zeit der künstlich betriebenen **Verschärfung der Gegensätze,** einen Damm zu setzen.

Als unabhängiges Organ, **frei von Einseitigkeit,** ist der „Courier" das **geeignetste Blatt** zu freiem

Meinungsaustausch

und er wird jeder sachlichen Darlegung Raum gewähren, um so ein klarer Spiegel der öffentlichen Meinung sein zu können.

Bestellungen werden hier am besten bei unserer Expedition, auswärts bei den Agenten bezw. den Postanstalten aufgegeben.

Neue Abonnenten erhalten die Zeitung bis zum 1. Oktober gratis.

Hochachtend

Expedition des „Mittelbadischen Courier"

Telephon 78. **Ettlingen.** Kronenstr. 608.

Privat-Anzeigen.

Ettlingen.

Neuer Süßer (Rießling)

heute eingetroffen. **Morgen Sonntag**

warmer Zwiebelkuchen,

wozu freundlichst einladet

W. Eckert, zum „Grünen Winkel".

Tapeten!

Naturell-Tapeten von **10** ₰ an
Gold-Tapeten „ **20** „ „
in den schönsten u. neuesten Mustern.
Man verlange kostenfrei Musterbuch Nr. 8.

Gebrüder Ziegler, Lüneburg.

Gr. Ober-, Unterbett u. Kissen zus. 12½ M., Hotelb. 17½ M., Ausst.-Betten 22½ M. Nichtpass. Betrag ret. Preisl. gratis. **A. Kirschberg, Leipzig 36.** (L. 1663.)

Ettlingen.

Möbliertes Zimmer

evtl. auch zwei, in schöner Lage zu vermieten.

Augustastraße 745 d.

Ia. Limburgerkäse à **32 Pfg.**
Ia. fette Schweizerkäse à **65 Pfg.**
Halbfette Schweizerkäse à **42 Pfg.**
empf. v. 30 Pfd. an unter Nachnahme
Käser Handtmann,
Aldingen bei Spaichingen.
(Stg. à 1620 g.)

Heidelberger Tageblatt

Auflage 13200 Exemplare — Täglich 8–24 Seiten

Verbreitetste unabhängige politische Zeitung Heidelbergs und ganz Nordbadens

Gut orientierende Original-Leitartikel • Gutes Feuilleton • Verlosungsliste • Wöchentliche Unterhaltungsbeilage

Inserate haben besten Erfolg — Für amtliche Inserate hervorragend geeignet

Zum Abonnement bestens empfohlen! Preis bei der Post abgeholt vierteljährlich Mk. 1.68, monatlich 56 Pfg. — Probenummern einige Tage gratis.

Kennen Sie

Hofl. Fröhlichs Apfelmousseux?

Ausgezeichnet mit goldener Medaille, Berlin 1903.

Apfelmousseux ist garantiert naturrein, alkoholfrei, kohlensäurehaltig.

Apfelmousseux ist an Wohlgeschmack allen ähnlichen Getränken überlegen.

Apfelmousseux ist der beste und bekömmlichste Haustrunk für jedermann.

Apfelmousseux wird ärztlicherseits Gesunden und Kranken empfohlen.

Apfelmousseux ist billig, eine 3/8 Lt.-Flasche kostet nur 12 ₰; 30 Flaschen 3.50 ℳ

Versuchen Sie unser

Viktoriatafelwasser,

ein aus besten, chemisch reinen Salzen hergestelltes **Mineralwasser.**

Viktoriatafelwasser ist der beste Ersatz für gewöhnliches Sodawasser.
Viktoriatafelwasser ist in seiner gesundheitlichen Wirkung den feinsten natürlichen Mineralwassern fast gleich.
Viktoriatafelwasser ist Tafelgetränk verschiedener Königl. Hoheiten.
Viktoriatafelwasser kostet 1 Flasche nur 10 ₰; 30 Flaschen 2.50 ℳ

Generalvertreter für Ettlingen: **M. Rosenfeldt,** Delikatessen — Pforzheimerstraße 747.

Fernsp. 1638. Masdorf & Co., Karlsruhe, Schützenstraße 16.

Duresko-Pappe

Dachpappe des 20. Jahrhunderts.

Unerreichte Haltbarkeit.

Insgesamt 11 000 000 qm verdeckt. Mit Mustern und Preisen steht gerne zu Diensten

Joh. Doldt,

Baugeschäft und Baumaterialienhandlung, Ettlingen,

Alleinvertreter für den hiesigen Bezirk.

Seltener

Gelegenheitskauf

Pianino, wenig gespielt, aus der rühmlichst bekannten Hofpianofabrik C. Günther & Söhne, vormals Kaim & Günther ist billig zu verkaufen. Das Instrument hat einen schönen Ton u. ist von gediegenster Konstruktion; daher in jeder Beziehung wirklich zu empfehlen.

Garantie 10 Jahre.

Hans Schmidt,

Musikalienhandlung, Karlsruhe.

Telephon 1647 — Friedrichsplatz.

(H 6 3038 a)

Ettlingen.

Bayerisches Bier

aus dem

Speyerer Brauhaus,

vormals Gebrüder Schultz, Aktien-Gesellschaft, Speyer.

Versandt von anerkannt vorzüglichem dunkeln und hellem Export-Bier in Flaschen und Gebinden jeder Größe, franko ins Haus geliefert.

Spezial-Bier Speyerer Dom-Bräu

zu haben in der

Bierniederlage vom Speyerer Brauhaus

(frühere Bierbrauerei Hensle).

Bestellungen werden jederzeit entgegengenommen.

Hochachtungsvoll

Carl Speck, Vertreter.

Bezaubernd

ist ein rosiges, jugendfrisches Aussehen, weiße sammetweiche Haut und blendend schöner Teint ohne Sommersprossen. Gebr. Sie nur **Dresdener Lana-Seife** Schutzmarke **HHD.** v. Hahn & Hasselbach, Dresden. à St. 50 Pfg in der **Stadt-Apotheke.**

Bettnässen. Sofortige Befreiung garantiert. Prosp. Zeugnisse 2c. frei durch Herm. Marburg, Frankfurt a. M., Allerheiligenstraße 76.

(F. a 2089 g.)

Ettlingen.

Billige Kartoffelsäcke

sind zu verkaufen bei

W. Bodenheimer.

Ettlingen.

Zur **Ausführung** von

Garten- und Park-Anlagen,

Obstanpflanzungen sowie **Instandhaltung** derselben unter Zusicherung gewissenhafter und billigster Bedienung hält sich Unterzeichneter angelegentlichst empfohlen. Preisliste über Obstbäume ꝛc. sowie Pläne und Kostenanschläge gerne zu Diensten.

Erich Iben,

Baumschule und Gärtnerei am Staatsbahnhof.

Kräftige **Erdbeerpflanzen** bewährte Sorten, 100 Stck. Mk. 3.—

D. O.

Ettlingen.

Gas-Zylinder und Glühkörper

empfiehlt zu den billigsten Preisen

Karl Rummel, Dekaneygasse 350,

Blechnerei und Installationsgeschäft.

Schon ein ganz kleiner Zusatz von

MAGGI's Würze macht schwache Suppen, Saucen, Gemüse u. s. w. **gut und** kräftig im Geschmack. Bestens empfohlen von

Otto Baureithel.

Die Volksbank Ettlingen

e. G. m. b. H.

empfiehlt sich in

An- und **Verkauf** von **Staats-** und **Wertpapieren, Einlösung** von **Coupons,** ausländischen Geldsorten ꝛc.,

Annahme von **Geldern** zur Verzinsung je nach Kündigung zu **3, 3½** und **4** %,

Eröffnung laufender Rechnungen mit und ohne Kredit, Gewährung von **Vorschüssen** und **Diskontierung** von **Wechseln,**

Vermietung einzelner **Tresor-Fächer** (Safes) behufs Aufbewahrung von Wertpapieren ꝛc.

zu den koulantesten Bedingungen.

Der Vorstand.

Kassenstunden: morgens von **8—12** und nachmittags von **3—5 Uhr.**

Ettlingen.

Mehrere gewandte Mädchen

werden zum sofortigen Eintritt gesucht.

C. Bardusch,

Dampfwaschanstalt.

Anerkannt beste und billigste Bezugsquelle

fertiger Herren- und Knabenkleider

bei

streng festen Verkaufspreisen

N. Breitbarth,

Karlsruhe, jetzt **Kaiser- und Herrenstraßen-Ecke.**

Für Herbst- und Wintersaison

empfehle ich:

Einige Hundert Herbst- und Winterüberzieher
zu **12,** 14, 15, 16, 18, 20, 22, 25, 28, 30, 35, 38, 40 bis 60 Mark.

Einige Hundert komplette Anzüge in den allerneuesten Dessins
zu **15,** 16, 18, 20, 22, 25, 28, 30 Mark und höher.

Havelocks, Capes und Raglans
selbst für den **korpulentesten** Herrn passend, in jeder Preislage.

Einige Hundert Stoff- und Buckskin-Hosen
deutscher und englischer Schnitt zu 3, 3½, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10 Mark u. höher.

Hochzeits-Anzüge 30, 32, 35, 38, 40 bis 55 Mark.

In Knaben-Anzügen und Knaben-Paletots ꝛc.
ist mein Lager großartig komplettiert.

Grosses Tuch- und Buckskin-Lager
deutscher und englischer Fabrikate.

Anfertigung nach Maß. Zuschneider u. Atelier im Hause.

N. Breitbarth, Karlsruhe,

jetzt Kaiser- und Herrenstrassen-Ecke.

Ettlingen.

Alkoholfreie

Trauben-, Obst- u. Beerensäfte

in ¾-Liter-Flaschen

von **H. Groos** in **Auerbach** (Hessen)

stets zu haben bei

A. O. Berger,

Pforzheimerstraße 740.

Ebendaselbst sind zwei

6-Zimmerwohnungen

zu vermieten.

Ettlingen.

Schuhwaren

nach Maß sowie

Reparaturen

fertigt schnell, solid und billig

Adolf Schreiber,

Schuhmacher, **Leopoldstraße 230,**

vis-à-vis vom „Sternen".

Zahn-Atelier

von

Richard Vogel,

Ettlingen, Kirchenplatz.

Für die Redaktion verantwortlich
Richard Barth in Ettlingen.

selben Nummer und in mehreren folgenden. Diese Artikel sind gegen die „schlechte Presse" gerichtet und — darunter gehört, wie ausdrücklich in einer Zuschrift der Komitees-Nummer 211 des „Ldsm." versichert wird, jede liberale Zeitung und **jeder** badische Amtsverkündiger — warnen in bewegten Worten vor jeder farblosen Zeitung und fordern, gleich der Abonnements-Einladung des „Ldsm.", mit dem Gleichnis vom Tröpflein, das den Felsen höhlt, eindringlich auf, jedes „unparteiische" Nichtzentrumsblatt vom Hause zu halten.

Wenn derartige Auslassungen in einer **lokalen** Presse erscheinen, so ist es selbstverständlich, daß sie auf eine **lokale** Wirkung, also, da zunächst und vor allem der „Courier" inbetracht kommt, gegen diesen gerichtet sind.

Im Bewußtsein eines guten Gewissens und vertrauend auf das Urteil der Einwohnerschaft des Bezirks, die bei der tatsächlichen Vergangenheit des „Courier" von solch wahrheitswidrigem Treiben sicher nur abgestoßen werden kann, beabsichtigten wir auf solche Angriffe gar nicht zu reagieren, obwohl wir von verschiedenen Seiten dazu aufgefordert wurden. Nachdem nun aber gestern im „Ldsm." in einem Artikel gegen den „**Courier**" von der Zentrumspresse als „Hauptmacht gegen **Unglaube** und **Sittenlosigkeit** (!!) gesprochen wurde, so wollen wir aus unserer Zurückhaltung doch in etwa herausgehen. Aller unnützen Streitereien abhold, wollen wir nur die Tatsache konstatieren, daß aus **allen Kreisen der Bevölkerung** uns gegenüber die lebhafteste Verwunderung darüber zum Ausdruck kam, wie ein zur Hälfte aus Geistlichen zusammengesetztes Preß- u. Agitationskomitee es über sich bringe, derartige, wenn auch nicht immer ausdrücklich, aber in ihrer Wirkung durch **wahrheitswidrigsten Zusammenhang** gegen uns gerichteten Preßtreibereien der Oeffentlichkeit gegenüber moralisch zu verantworten u. **moralisch zu decken.** Die Verwunderung darüber ist, wie gesagt, **allgemein** und wir waren darum keineswegs erstaunt, aber sehr erfreut, als ein im politischen Leben seit Jahzehnten hier **hervorragender Zentrumsmann** aus völlig freier Entschließung uns eine diesbezügliche Zuschrift sandte.

In einem Begleitschreiben sagt er u. a.: „durch meine Zuschrift wollte ich verhindern, daß die Einseitigkeit nicht noch weiter getrieben wird, denn ich befürchte: es entsteht schließlich ein Riß unter den hiesigen Katholiken, und das sollte gerade jetzt, wo unsere Kirche so vielfachen Angriffen vonseiten derer ausgesetzt ist, die jede positive christliche Anschauung bekämpfen, vermieden werden."

Die Zuschrift selbst lautet wörtlich wie folgt:

Ettlingen, 24. Sept. Die Werbetrommel für den „Badischen Landsmann" wird z. Zt. gar kräftig geschlagen. Schon seit Wochen kommen von allen Himmelsgegenden Aufforderungen, den „Landsmann" ja kräftig zu unterstützen; es scheint fast, als wäre der „Landsmann" am ertrinken, so eindringlich sind die Hilferufe. Die Erfolge des neugeschaffenen „Preß- und Agitationskomitees" scheinen manchem sich zu langsam einzustellen, denn in der Freitagsnummer wird wieder in drei verschiedenen Zu?-schriften auf die Pflicht aufmerksam gemacht, ja auf den „Landsmann" zu abonnieren. Den Haupttrumpf spielt ein Korrespondent von Moosbronn (?) — aus, der selbst den hochseligen Papst Leo XIII. zitiert, um den Katholiken der hiesigen Gegend klar zu machen, daß ihr Heil nur begründet sei — wenn sie ein kathol. Blatt und das ist in unserer Gegend **nur** der „Landsmann" — abonnieren. Daneben gilt in den Augen des betr. Artiklers noch die „Rastatter Zeitung". Selbst in Karlsruhe gibts scheints keine katholischen Blätter und der „Bad. Beobachter" in Karlsruhe wird sich verwundert fragen: Zu welcher Sorte gehöre denn ich? Aber gerade in dieser Empfehlung liegt des Pudels Kern.

Die „Rastatter Zeitung" wird höchst wahrscheinlich hier wenige oder gar keine Abonnenten bekommen, ist also für den „Landsmann" eine minder gefährliche Konkurrenz. Dagegen könnte bei einer Empfehlung der kathol. Karlsruher Blätter dem allein selig machenden „Landsmann" fühlbare Konkurrenz entstehen. Aber abgesehen von diesem Gesichtspunkte muß mit aller Entschiedenheit dagegen protestiert werden, daß ein solcher Gegensatz formuliert wird zwischen den beiden hiesigen Blättern. Es ist gar nicht notwendig, daß sich jemand für die Amtsverkündigerpresse besonders erwärmt, aber wir sind bis jetzt friedlich mit jenen Katholiken ausgekommen, die mehr dem hiesigen gemäßigt liberalen Blatt nahe gestanden sind und wollen das Verhältnis auch in Zukunft nicht getrübt wissen, aber durch die Darstellung von Moosbronn wird der „Mittelb. Courier" geradezu als ein Blatt charakterisiert, das den glaubens- und sittenlosen Schriften gleichzustellen ist. Derartige Zeitungsmacherei kann nicht zum Frieden in der Gemeinde führen und diejenigen Herren Seelsorger, welche als Mitglieder der Preßkommission in die Oeffentlichkeit getreten sind, sind mitverantwortlich an dieser — man darf schon sagen: friedenstörenden Preßarbeit.

Ueberhaupt könnte man fast glauben: ehe der „Landsmann" hier auf der Bildfläche erschien, seien die hiesigen Katholiken die reinsten Schlafhauben gewesen und seien eigentlich bei der Gestaltung der politischen Lage in Baden gar nicht in Betracht gekommen.

Wir haben schon — **ehe** der „Landsmann" sachlich und persönlich ins Dasein kam — glänzende politische Erfolge erzielt, auf die die alten Ettlinger Katholiken stolz sein dürfen.

Im Interesse des religiösen Friedens.

Städtische Badanstalt.
Wasserwärme mittags 12 Uhr 14 Grad C.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Nr. 17692. Die Abhaltung des Viehmarktes in der Stadt Durlach betr.

Der auf **Mittwoch, den 28. d. Mts.** fallende Viehmarkt in der Stadt Durlach wird unter folgenden Bedingungen gestattet:

1. Aus verseuchten Orten darf Vieh nicht zugetrieben werden;
2. für alles Handelsvieh sind Zeugnisse beizubringen die entweder von einem Tierarzt oder einem Fleischbeschauer ausgestellt sind.

Ettlingen, 21. September 1904.

Großh. Bezirksamt.
Dr. Asal.

Bekanntmachung.

Nr. 5827. Nach Beschluß des Gemeinderates nimmt die **Weinlese** hier am

Dienstag, den 27. September l. Js.,

ihren Anfang.

In Vollzug der Herbstordnung wird bestimmt:

Am Dienstag, den 27. September darf in den unteren Rebgeländen bis zum unteren Mittelbergweg und bis zum Weg im weißen Berg,

am Mittwoch, den 28. September l. Js., im oberen weißen Berg, oberen Mittelberg sowie Rottberg geherbstet werden.

Bei nasser, regnerischer Witterung ist das Herbsten verboten.

Morgens vor Tagesanbruch und abends bei eintretender Dunkelheit darf weder geherbstet noch Wein abgeführt werden. Zur näheren Angabe der Zeit des Beginns sowie der Beendigung wird morgens und abends mit der Rathausglocke ein Zeichen gegeben. Das Schießen an den Wegen ist strengstens untersagt.

Uebertretungen dieser Anordnungen werden gemäß § 145 Z. 2 und 3 P.St.G.B. und 4 Herbstordnung vom 13. September 1869 bestraft.

Ettlingen, den 20. September 1904.

Bürgermeisteramt.
Häfner. Günther.

Stadtwald Ettlingen.

Verdingung der Holzhauerei.

Die Holzhauerei für 1905 wird in 3 Losen unter den üblichen Bedingungen im Submissionswege vergeben.

Die Bedingungen liegen im Rathaus hier vom **26. d. Mts.** bis **3. k. Mts.** zur Einsicht auf. Die Eröffnung der eingelaufenen Angebote findet am **Dienstag, den 4. Oktober d. Js., mittags 4 Uhr,** im Rathaus statt.

Rindfaselversteigerung.

Die Gemeinde Forchheim versteigert am
Dienstag, den 27. September 1904,
nachmittags 1 Uhr
im Farrenstall einen jungen, fetten Rindsfarren gegen Barzahlung, wozu Steigerungsliebhaber eingeladen werden.

Forchheim, den 23. September 1904.

Der Gemeinderat.
Grüßinger. vdt. Kistner.

Privat-Anzeigen.

Wechselformulare

empfiehlt **Buch- und Steindruckerei R. Barth.**

Ettlingen.

Gasthaus zum „Hirsch".

Empfehle auf **morgen Sonntag**

Neuen süssen Rappoltsweiler.

Abendplatten: **Blaufelchen. Hasenbraten und Spätzle.**

Kühner.

Geschäftsempfehlung.

Einem hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebenste Mitteilung, daß ich unterm Heutigen, **Rheinstraße 89**, eine

Reparaturwerkstätte für **gewerbliche** sowie **landwirtschaftliche Maschinen** und **Mühlenbau**

errichtet habe und halte mich in obigen Ausführungen bestens empfohlen.

Ettlingen, 12. September 1904.

Achtungsvoll
Heinrich Falk.

Ingenieurschule zu Mannheim

Städtisch subventionierte höhere technische Fachschule.

(H. 6401b.)

Programme kostenlos durch das Sekretariat.

Eine gute Frauen-Zeitung

mit einer grossen Moden- u. Musik-Zeitung,

die praktisch, und billig [illegible] in keiner Familie fehlen. Alle Anforderungen an Reichhaltigkeit und [illegible] Gebotenen erfüllt die in 2 Ausgaben 3 mal wöche[illegible] erscheinende und allgemein beliebte

Deut[illegible] Frauen-Zeitung

Große Au[illegible]
unter dem [illegible]
Deutsche Frau[illegible]ung
mit sieben Beilagen
vierteljährlich Mk. **1,50.**

Kleine Ausgabe
unter dem Titel
Heimchen am Herd
mit illustr. Sonntagsbeilage
vierteljährlich nur **75** Pfg.

Die Musik und Modenbeilage der großen Ausgabe, beide 14tägig, bieten anerkannt Vorzügliches. In jedem Vierteljahr 48 Seiten Noten mit reizenden, leicht spielbaren Klavierstücken, Liedern, Tänzen ꝛc. und in der Modenbeilage zahlreiche gute Modenbilder mit Anleitung zur Selbstanfertigung und Angabe der Herstellungskosten, viele schöne Muster zu Handarbeiten ꝛc.

Man abonniert auf beide Ausgaben bei allen Postanstalten, auf die Wochen-Heftausgabe auch bei allen Buchhandlungen zum Preise von Mk. 1.75 frei Haus.

Probe-Nummern von beiden Ausgaben von **H. Jenne's Verlag, Coepenick-Berlin.**

Bei
Katarrh, Husten, Heiserkeit,

Verschleimung, Hals- und Brustleiden, Keuch- und Stickhusten, Schwindsucht, wie überhaupt bei allen Krankheiten, wo nicht selten rascher Kräfteverfall des Patienten eintritt, sei hiermit von neuem auf die große seit 31 Jahren als unübertroffen anerkannte Vorzüglichkeit des Rheinischen

Trauben-Brust-Honigs

als Genuß-, Nähr- u. Kraftmittel hingewiesen. à Fl. 1.—, 1½ M, Probefl. 0,60 in Ettlingen bei **Emil Reiß,** Drogenhandlung.

Ettlingen.

Schön möbl. Zimmer

sofort zu vermieten.

Schöllbronnerstraße 429.

Red Star Line
Rothe Stern Linie

Postdampfer von

Antwerpen

nach

New York

und

Philadelphia

Auskunft ertheilen:

Red Star Line in Antwerpen,
Th. Argenstein in Malsch.

Ettlingen.

Zum kommenden Herbste empfehle ich mich zum

Weinführen

und sichere pünktliche und aufmerksame Bedienung zu.

Achtungsvoll
Karl Friedr. Rupp,
Pforzheimerstraße.

Atelier

für **künstlichen Zahnersatz in Kautschuk- und Metall, Kronen, Brücken u. Stiftzähne Plombieren, Zahnreinigen, Zahnoperationen** (auf Wunsch) **schmerzlos in Narkose.**

J. Sackmann,
Ettlingen, Leopoldstr. 230, II. St., beim Gasthof zum Ritter.

Magenleidenden

teile ich aus Dankbarkeit gern und **unentgeltlich** mit, was mir von jahrelangen, qualvollen Magen- und Verdauungsbeschwerden geholfen hat. (H. 4 3500.)

A. Hock, Lehrerin, Sachsenhausen b. Frankfurt a. M.

Wer liebt

ein zartes, reines **Gesicht?** rosiges, frisches **Aussehen?** weiße, sammetweiche **Haut?** und blendend schönen **Teint?**

Der gebrauche nur **Radebeuler**

Steckenpferd-Lilienmilch-Seife

von **Bergmann & Co., Radebeul** mit echter Schutzmarke: **Steckenpferd.** à St. 50 Pf. bei: **Emil Reiß,** Ettlingen, **J. Gingelmaier,** Sulzbach.

Ettlingen.

Verloren

gestern abend beim Gasthaus zum „Hirsch" ein **kleines Paket.** Abzugeben im [4.

Gasthaus zum „Hirsch".

Ettlingen.

Einzelne Dame **sucht** ein ordentliches

Mädchen,

das alle häuslichen Arbeiten verrichten kann.

Villa Korn, I. Stock.

Rheinstraße 25a in Ettlingen ist eine hübsche

Wohnung

von 2 Zimmern und Zugehör sofort zu vermieten.

Näheres daselbst im III. Stock, rechts.

Turnverein Ettlingen.

Abfahrt der **Faustballriege** 2 Uhr vom „Erbprinzen" zum **Faustballwettspiel** in Rastatt, wozu die verehrl. Mitglieder höfl. eingeladen sind.

Ettlingen.

Nüsse

hat zu verkaufen

Joseph Speck jg.,
Schöllbronnerstraße Nr. 409.

Ettlingen.

Bei **Schleinkofer** sind

Trauben und Birnen

zu haben.

Ettlingen.

Wohnung

von 3 Zimmern nebst Zugehör im II. Stock (Hinterhaus) auf 1. Okt. zu vermieten bei

Leopold Ertle, Weinhandlung, Hirschgasse 639.

Ettlingen.

Gesucht junges braves

Mädchen,

kann auch auf Wunsch zu Hause schlafen.

Thiebautstraße 465.

Plakate:
Neuer Wein

stets vorrätig in der
Buch- & Steindruckerei R. Barth.

Gottesdienst-Ordnung.

Katholische Pfarrgemeinde.

18. Sonntag nach Pfingsten: (25. September.)
6 Uhr: Frühmesse.
8¼ Uhr: Schülergottesdienst mit Homilie.
9½ Uhr: Hauptgottesdienst mit Predigt und Amt.
1½ Uhr: Christenlehre für die Knaben.
2 Uhr: Vesper.

Evangelische Gemeinde.

17. Sonntag nach Trinitatis.
9½ Uhr: Hauptgottesdienst. (Kollekte.)
10½ Uhr: Sonntagsschule.
1½ Uhr: Christenlehre.
4 Uhr: Jungfrauenverein.
7½ Uhr: Jünglingsverein.

Hiezu ein zweites Blatt.

Für die Redaktion verantwortlich
Richard Barth in Ettlingen.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg